

„Wir wollen versuchen, dem Goliath ein Beinchen zu stellen“

Vichttal-Trainer Moers baut auf eine disziplinierte Leistung seiner Mannschaft gegen die „Nummer 1 in Stolberg“. Breinig mit fairen Mitteln unter Druck setzen.

Stolberg-Vicht. Polemik und Provokationen sind nicht die Art von Manfred Moers, Trainer des VfL 08 Vichttal. Auch vor dem mit Spannung erwarteten Derby auf dem Vichtler Dörenberg baut Moers auf eine disziplinierte Leistung seines Teams gegen den SV Breinig. Über die aktuelle Stimmung, seine persönliche Erwartungshaltung und Lehren aus dem Hinspiel sprach **Lukas Franzen** mit dem Trainer.

Sie haben in dieser Saison erst einmal vor heimischer Kulisse verloren und zuletzt gegen den Tabellenführer aus Erftstadt ein Unentschieden erkämpft. Wird ein Derbysieg gegen den SV Breinig da nicht schon fast zur Pflicht?

Manfred Moers: Nein, denn wenn man sich die Tabelle anschaut, wird ganz deutlich: Breinig spielt um den Aufstieg, und wir kämpfen um den Klassenerhalt in der Landesliga. Breinig ist in Stolberg die klare Nummer 1. Da machen wir auch keinen Hehl draus.

Aber die Tatsache, dass Sie in der Rückrunde noch ungeschlagen sind und noch kein Gegentor kassiert haben, ist für das Selbstvertrauen vor so einem Spiel doch sicherlich von Vorteil?

Moers: Natürlich hat ein solches Derby immer eine gewisse Brisanz und einen ganz besonderen Charakter. Auf die Nerven geht mir allerdings die ewige Diskussion um die Frage, wer denn nun die Nummer 1 in Stolberg sei. Klar ist aber auch: Wir wollen versuchen, dem Goliath am Sonntag ein Beinchen zu stellen. Und dafür müssen alle 120 Prozent geben.

Apropos „Beinchen stellen“: Im Hinspiel sahen die Zuschauer sieben Tore, aber auch drei Platzverweise.

Moers: Ich bin zwar immer noch der Meinung, dass unsere beiden Platzverweise äußerst fragwürdig waren, aber eine gewisse Portion jugendlicher Leichtsinn hat ebenfalls dazu beigetragen.



„Hansi Fischer und ich setzen auf ein läuferisches und geordnetes Spiel“, sagt Vichttal-Coach Manfred Moers (r.). Foto: J. Schlegelmilch

Was muss sich denn spielerisch im Vergleich zum Hinspiel ändern, um gegen den SVB zu bestehen?

Moers: Wir müssen den Gegner mit fairen Mitteln unter Druck setzen und eine positive Reaktion zeigen. So wie im Hinspiel wird sich die Mannschaft nicht noch einmal präsentieren. Wir haben Respekt vor Breinig, aber keine Angst, und werden uns als disziplinierte Einheit präsentieren. Aus einer kontrollierten Defensive gilt es, das Spiel nach vorne zu gestalten. Hansi Fischer und ich setzen auf ein läuferisches und geordnetes Spiel. Polemik und Provokationen sind nicht der Schlüssel zum Erfolg.

Sie scheinen professionell und sachlich mit diesem Derby umzugehen. Wie schätzen Sie die Stimmung in der Mannschaft und im Vereinsumfeld ein?

Moers: Wir sind alle hochmotiviert und wollen mit einer anspruchsvollen Leistung diesem wichtigen

Spiel gerecht werden. Ich hoffe auf gutes Wetter und viele Zuschauer am Sonntag. Gerade unseren Fans, die uns stets so zahlreich begleiten, wollen wir auf diese Art danke sagen.

Gemeinsam mit Hansi Fischer haben Sie in drei Jahren vieles beim VfL erreicht. Nur gegen die Breiniger Konkurrenz kam nie etwas Zahlbares heraus. Wäre ein Derbysieg auch ein toller persönlicher Erfolg so kurz vor ihrem Abschied am Ende der Saison?

Moers: Es wäre schon ein toller Abschluss, wenn wir mal nicht gegen die Breiniger verlieren würden. Ein Sieg wäre natürlich grandios. Ich muss der Mannschaft an dieser Stelle mal ein großes Kompliment aussprechen. Sie hat uns versprochen, bis zum Saisonende alles zu geben, um auch dem Trainer-Team einen gelungeneren Abschied zu bereiten. Und diese Bereitschaft zeigen die Jungs momentan in jedem Spiel.